



## Tag 8 der VB-Sommertour in Uelzen

Dieser Tag bringt den Abschied vom Wendland und das ist auch immer ein bisschen traurig, vor allem bei so großer Gastfreundschaft. Beim heutigen Abendessen in der modernen Jugendherberge in Lüneburg vermissen wir doch tatsächlich das Röcheln von Barbaras Hunden, das an die Geräusche einer kaputten Kaffeemaschine erinnert.

In Uelzen erwartet uns, nachdem wir uns durch das Gewirr der Einbahnstraßen durchgekämpft haben, schon Ina Korter, die bildungspolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion. Wir bauen gleich zwei Stände auf und schnell kommen Leute auf uns zu, die die Ankündigung unseres Besuches der Zeitung entnommen haben und unbedingt unterschreiben wollen. So wächst der Stapel der Unterschriftenbögen in unserem Zimmer deutlich an, um heute mehr als 240 Unterschriften. Und um einen dicken Umschlag, den der niedersächsische Landesverband der ÖDP gefüllt hat und den Michael Falke mal eben bei uns abgibt, ohne den Dank von uns gleich entgegenzunehmen. Vielen Dank also an die fleißigen SammlerInnen, weiter so!

Solange Ina bei uns ist, geht auch alles gut. Kaum ist sie weg, beginnt das Kaffee-Chaos! Zuerst weht der Wind unsere Tische um, mit drei Bechern frischem Kaffee. Der nächste Becher fällt vom Aufsteller, bespritzt Jens von oben bis unten und einen kleinen Jungen. Der Vater macht einen Heidenaufstand, obwohl dem Kind glücklicherweise nicht wirklich was passiert ist (es gibt eben doch nicht nur nette Menschen!). Die allernetteste Andrea kauft dem Kind ein neues Shirt, dass dieser Mann sich nicht schämt!

Zum Abschluss gönnen wir uns noch ein bisschen Kultur im Hundertwasser-Bahnhof - und der Zuckerstreuer entleert sich vollständig in Ralfinas Kaffee und auf den Tisch, das dritte Kaffee-Unglück des Tages also, das auf dem Foto des Tages dokumentiert ist.



Um 21.08 Uhr sind doch noch 71 Unterschriften in einer Tasche aufgetaucht, was die Bilanz des Tages noch deutlich aufbessert. So viele haben wir bisher noch nie geschafft, super!

Übrigens kann man auch darüber diskutieren, ob man den Leuten vorher ansehen kann, welche bildungspolitische Meinung sie vertreten. Ich jedenfalls kann das nicht und bin ganz oft positiv überrascht.

Ute Janus